

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 115

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>te</sup> Semester . . . 8.  
Ansländ: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.</b> Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Bogzeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Aussenhandel Argentiniens. — Warenpreise. — Die Internationale Zuckerkonvention und die Schweiz. — Die Aluminiumproduktion in Nordamerika. — La production du cuivre. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.**

**Bern — Berne — Berna**

*Bureau Interlaken.*

1906. 16. März. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Saxeten** besteht mit dem Sitze in Saxeten eine Genossenschaft, welche die möglichste Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes zum Zwecke hat. Sie kann ihre Tätigkeit auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen. Die Statuten sind am 6. Oktober 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme durch die Genossenschaftsversammlung und nachherige Unterzeichnung der Statuten. Jedes aufgenommene Mitglied hat Fr. 2 Eintrittsgeld zu bezahlen. Es haftet solidarisch mit seinem Vermögen für die von der Genossenschaft rechtskräftig übernommenen Verpflichtungen, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche Austrittserklärung, durch Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Todesfall. Durch Mehrheitsbeschluss der Genossenschaftsversammlung können auf Antrag des Vorstandes Mitglieder ausgeschlossen werden, wenn sie die Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft nicht erfüllen, wenn sie während den vorausgegangenen 2 Jahren keine Bezüge oder Lieferungen gemacht haben und wenn sie durch ihr anderweiliges Verhalten die Interessen der Genossenschaft schädigen. Die ausscheidenden oder ausgeschlossenen Mitglieder beziehungsweise deren Erben verlieren den Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsprüfungskommission; der aus Präsident, Kassier, der zugleich Vizepräsident ist, Sekretär und zwei übrigen Mitgliedern bestehende Vorstand, wird durch die Genossenschaftsversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Auf das erste Genossenschaftsjahr hin treten davon zwei, beziehungsweise 3 Mitglieder, welche das Los bestimmt, aus. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft. Namens desselben zeichnen der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Johann Seematter, Josephs, von und zu Saxeten; Kassier und Vizepräsident: Joseph Seematter-Zingrich, von und daselbst; Sekretär: Christen Roth, Gemeindefreiber; übrige Mitglieder: Christen Seematter, Gemeindepräsident, und Gottlieb Zingrich auf dem Bühl; alle von und zu Saxeten. Aus den Einkünften der Genossenschaft soll nach Abzug der Geschäftskosten ein Reservefonds gebildet werden, dessen Höhe durch die Genossenschaft bestimmt wird.

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

1906. 11. März. Unter der Firma **Wasserversorgung Ebikon** besteht mit Sitz in Ebikon und Statuten vom 30. Juli/30. Dezember 1905 auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der Erstellung einer Wasserversorgung für Beschaffung von Trinkwasser und Wasser zu gewerblichen Zwecken und um die Gemeinde Ebikon mit Hydranten zu versehen. Mitglieder sind die bei der Gründung beigetretene Personen; späterhin können durch Beschluss der Generalversammlung bloss Liegenschaftsbesitzer in der Gemeinde Ebikon, die in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, aufgenommen werden. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 100 zu leisten. Später Eintretende haben überdies eine den bisherigen Amortisationen entsprechende und von der Generalversammlung zu bestimmende Nachzahlung zu machen. Ueberdies haben die Mitglieder den nach Reglement bestimmten Mahnenzins zu entrichten. Weitere Mittel beschafft die Genossenschaft durch ein Anleihen, wofür die Mitglieder persönlich und solidarisch haften, während für die übrigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft bloss deren Vermögen haftbar ist. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt nach sechsmonatlicher Voraufrückzahlung auf Ende eines Geschäftsjahres gegen Errichtung einer Entscheidung von höchstens Fr. 500 in die Genossenschaftskasse, Verkauf des Grundbesitzes, sofern das betreffende Mitglied die Gemeinde verlässt und innert drei Jahren nicht wieder in dieselbe zurückkehrt, Konkurs und Verlust der bürgerlichen Ehren und Rechte, Ableben, sofern nicht die Erben in die Rechte und Pflichten des Erblassers eintreten, und Ausschluss. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anteil am Genossenschaftsgute, ohne jede weitere Entschädigung oder Rückvergütung vorbehaltlich der Rückzahlung des Eintrittsgeldes, sofern eine solche beschlossen wird. Ein direkter Geschäftsgewinn wird dormalen nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern, leitet die Genossenschaft und deren Unternehmung, vertritt sie nach aussen und es führen in dessen Namen Präsident und Aktuar kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Josef Meier, von Buttisholz; Aktuar ist Alois Rigert, von Gorsau; die weiteren Mitglieder sind: Rudolf Hochstrasser, von Dietwil (Aargau), Ulrich Ineichen und August Widmer; letztere zwei von und alle in Ebikon.

14. März. Inhaber der Firma **Werner Türlin** in Luzern ist **Werner Rudolf Türlin**, von Neuenstadt (Bern), in Luzern. Uhrenhandlung. Löwenstrasse 14.

15. März. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Littau** bildete sich am 7. Februar 1906 mit Sitz in Littau eine Genossenschaft zum Zwecke, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Gewerbebetrieb nötigen Darlehen zu beschaffen und Gelegenheit zu geben, ihre Gelder verzinslich anzulegen. Es kann damit eine Sparkasse verbunden werden. Mitglieder können nur in bürgerlichen Rechten und Ehren stehend, handlungs- und kreditfähige, sowie in der Gemeinde Littau und im Postkreis Blatten wohnende Personen werden. Auch juristische Personen können Mitglieder werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch eine schriftliche unbedingte Beitrittserklärung auf Grund der Statuten, durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes mit Rekursrecht an den Aufsichtsrat im Falle der Verweigerung, sowie gegen Leistung eines durch die Generalversammlung festgesetzten Eintrittsgeldes und Uebernahme eines Geschäftsanteils von Fr. 20. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer auf Schluss des Geschäftsjahres, durch Wegzug aus dem Vereinsbezirke, Tod, Austritt mit dreimonatlicher Kündigung und Ausschluss. Der Geschäftsanteil — es kann jedes Mitglied nur einen übernehmen — wird binnen 6 Monaten nach Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Vom Reingewinne, nach Abzug der Verwaltungskosten und Abschreibungen fallen zunächst 50 % in den Reservefonds; von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil, bis auf 5 % auf den Geschäftsguthaben fest. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Wenn letzterer die Höhe des Betriebskapitales erreicht hat, setzt die Generalversammlung weitere Zuwendungen fest und verfügt nach Abzug von höchstens 5 % Gewinn auf den Anteilen über den Rest ganz oder teilweise zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; es besteht kein persönlicher Anteil der Genossenschafter daran und es können diese dessen Teilung nie verlangen. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern, dem ein Aufsichtsrat von 7 Mitgliedern übergeordnet ist, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen und es führen in dessen Namen der Vorsteher oder dessen Stellvertreter kollektiv mit einem weiteren Vorstandsmitgliede die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Vorsteher ist Leo Waldvogel, von Neuheim (Kt. Zug); Stellvertreter ist Johann Stalder, von Romoos; die weiteren Mitglieder sind: Adolf Fries, von Schötz, Xaver Degen, von Luzern, und Anton Näf, von Mauensee; Degen ist in Blatten, die übrigen in Littau.

17. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **F. Peter-Riedweg & Cie.** Kerzen und Schlichtefabrikation in Luzern (S. H. A. B. Nr. 49 vom 11. Februar 1902, pag. 193) ist infolge Verzichtes der Inhaber erloschen.

Inhaber der Firma **F. Peter-Riedweg** in Luzern ist **Fritz Peter-Riedweg**, von Dietikon, in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «F. Peter-Riedweg & Cie» übernimmt. Kerzen- und Schlichtefabrikation, Neustadtstrasse 6.

17. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Benz & Pesch Leder und Fournituren-Handlung** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 126 vom 26. März 1904, pag. 501) ist infolge Verlegung des Geschäftes erloschen.

17. März. Inhaber der Firma **Pietro Biotti** in Hitzkirch ist **Pietro Biotti**, von Cantello (Italien), in Hitzkirch. Baugeschäft.

**Aargau — Argovie — Argovia**

*Bezirk Aarau.*

1906. 16. März. Unter der Firma **Aargauischer Feuerbestattungsverein** hat sich mit dem Sitze in Aarau eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, aus sanitärischen, ästhetischen und nationalökonomischen Gründen die Einführung und den Betrieb der Feuerbestattung bezweckt. Die Statuten sind am 22. Oktober 1905 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jede handlungsfähige Person werden, welche sich verpflichtet, sich den Statuten und den statutengemässen Beschlüssen der Genossenschaft zu unterziehen. Der Eintritt in die Genossenschaft kann zu jeder Zeit durch schriftliche Anmeldung beim Vorstände, der Austritt nur auf Ende eines Rechnungsjahres durch vorausgehende, schriftliche, dem Vorstand einzureichende Erklärung erfolgen. Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht innert zwei Monaten von der zweiten Mahnung an bezahlen, können durch Beschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden. Dem ausscheidenden Mitglied bzw. seinen Erben kommen keinerlei Ansprüche an dem Vermögen der Genossenschaft zu. Jedes Mitglied hat entweder einen jährlichen Beitrag von Fr. 3 oder einen einmaligen, beim Eintritt zu entrichtenden Beitrag von wenigstens Fr. 30 zu leisten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 11 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident oder der Vizepräsident gemeinschaftlich mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Rudolf Zurlinden-Richner, Fabrikant, von Zofingen; Vizepräsident ist: Dr. Joh. Werder, Professor, von St. Gallen; Aktuar ist: Dr. M. Widmann, Redaktor, von Baselaugst; Kassier ist: Heinrich Kern-von Arand, Fabrikant, von Aarau; Beisitzer sind: J. Meyer-Zschokke, Direktor, von Zürich; O. Schibler, Oberrichter, von Aarau; Dr. H. Bircher, Spitaldirektor, von Küttigen; M. Schmidt, Stadtmann, von Aarau; Aug. Hengher, Bezirkslehrer, von Affoltern a. A.; Gottfr. Keller, Redaktor, von Hottwil, und A. Hirt, Professor, von Münchenbuchsee, alle in Aarau.

Bezirk Bremgarten.

16. März. Die Firma A. Geissmann-Dubler in Wohlen (S. H. A. B. Nr. 246 vom 1. August 1896, pag. 892) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud  
Bureau de Cossonay.

1906. 15 mars. La raison Albert Rey, à Penthelaz, boulangerie, épicerie, etc. (F. o. s. du c. du 31 décembre 1903, page 1926), est radiée ensuite de départ du titulaire.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**

Aussenhandel Argentiniens.

Die folgende Uebersicht zeigt den Fortschritt des argentinischen Aussenhandels in den letzten vier Kalenderjahren:

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ueberschuss der Ausfuhr
in Millionen Pesos Gold			
1902	103,0	179,5	76,5
1903	181,2	231,0	89,8
1904	187,8	284,2	76,9
1905	205,2	323,8	117,6

Ueber die Einfuhrwerte der verschiedenen Warengattungen gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss:

Varen	1905		Gegen das Jahr 1904
	Pesos Gold	Pesos Gold	
Lebendes Vieh	1,307,808	340,174	+
Nahrungsmittel	13,739,650	56,598	+
Tabak	4,455,408	123,090	+
Getranke	9,167,842	1,377,027	+
Textilwaren	46,218,951	911,963	+
Oele	5,586,067	649,687	+
Chemikalien	5,565,136	640,620	+
Farben	1,441,726	287,287	+
Holz	14,168,163	1,027,351	+
Papier	4,133,842	110,122	+
Leder	1,796,814	356,227	+
Eisen	26,172,235	1,192,165	+
Ackerbaubedürfnisse	16,532,552	369,782	+
Transportmittel (Eisenbahnmateriale usw.)	23,362,431	10,529,780	+
Andere Metalle	5,894,656	1,265,682	+
Keramische Artikel	17,466,903	1,665,111	+
Elektrotechnische Erzeugnisse	2,034,674	708,229	+
Zusammen einschliessl. verschied. Waren	205,154,420	17,848,451	+

Die Ausfuhrwerte waren folgende:

Varen	1905		Gegen das Jahr 1904
	Pesos Gold	Pesos Gold	
Viehprodukt:			
a. Lebende Tiere	7,189,254	2,748,282	+
b. Tierische Rohstoffe	122,062,917	29,265,333	+
c. Verarbeitete Stoffe	10,143,381	2,641,263	+
d. Tierische Nebenprodukte	1,642,434	1,023,484	+
Ackerbauprodukte:			
a. Rohprodukte	161,188,255	19,965,511	+
b. Bearbeitete Stoffe	5,584,808	697,529	+
c. Nebenprodukte	3,462,672	638,724	+
Forstprodukte	7,125,332	2,359,724	+
Bergbauprodukte	261,516	151,598	+
Jagdprodukte	790,734	245,299	+
Zusammen einschliessl. verschied. Produkte	322,843,341	58,686,316	+

Bemerkenswert ist die grosse Zunahme, welche ausser den Zerealien diesmal auch die Rohprodukte der Viehzucht aufzuweisen haben, vor allem eine Wirkung der Schnelligkeit, mit welcher die Wollausfuhr zu den lohnenden Preisen sich im vierten Vierteljahr vollzog.

Warenpreise. Die Sauerbeck'schen Index-Nummern der Preise von 45 Hauptartikeln bewegten sich wie folgt; wenn man den Durchschnitt der 11 Jahre 1867—1877 = 100 nimmt:

Durchschnitt	Monats-Nummern
1878—1887 = 79	Dezember 1889 = 73,7
1886—1895 = 63	Februar 1895 = 60,0
1890—1899 = 66	Juli 1896 = 59,2
1896—1905 = 68	1900 = 76,2
	Dezember 1901 = 68,4
	1904 = 70,9
	Februar 1905 = 71,4
	März 1905 = 71,9
	Juni 1905 = 73,0
	September 1905 = 72,4
	Dezember 1905 = 74,9
	Januar 1906 = 75,2
	Februar 1906 = 75,0

Verschiedene Artikel waren etwas schwächer während des vergangenen Monats; unter den Nahrungsmitteln: fremder Weizen, Kartoffeln und die geringeren Tee-Sorten. Bei Rohstoffen waren Roheisen, Blei, Hautkohlen in London, Baumwolle, Hanf und Leinöl nicht ganz behauptet, aber Exportkohlen, englische Wolle, Seide, Flachs, Jute, Häute und Leder waren eher teurer.

Trennt man Nahrungsmittel und Rohstoffe, so erhält man folgenden Vergleich (1867—77 = 100):

Nahrungs- mittel	Rohstoffe	Nahrungs- mittel		Rohstoffe	
		1900 (Februar)	1905 (Dezember)	1906 (Januar)	1906 (Februar)
1878—1887 } (Durchschnitt) 64	76	65,3	61,9		
1886—1895 } 71	66	68,7	79,4		
1896—1905 } 67	69	68,8	79,9		
1895 (Februar)	63,8	57,0			
1896 (Juli)	69,0	53,6			

Silber hatte einen festen Markt im vergangenen Monat und ging bis auf 30 1/2% per oz. am 27. Februar, den höchsten Punkt seit 1896. Es schloss zu 30%, ist aber seitdem auf 29 1/2% gefallen.

Die Preise und Index-Nummern von Silber vergleichen sich wie folgt (60.84 d. per oz., das alte Verhältnis von 1 Gold zu 15 1/2 Silber = 100):

Durchschnitt	1896-1895	1896-1905	Preis	Index- Nummern
			40 1/2 d.	= 66,2
			27 1/2	= 44,6
			30 1/2	= 50,5
Ende Dezember	1900		29 1/2	= 48,6
Niedrigst November	1902		21 1/2	= 35,6
Ende Dezember	1904		28 1/2	= 46,6
März	1905		25 1/2	= 42,4
Dezember	1905		30	= 49,3
Januar	1906		30 1/2	= 49,6
Februar	1906		50 1/2	= 50,3

— Die Internationale Zuckerkonvention und die Schweiz. In seiner Botschaft vom 24. Februar 1905 betreffend den mit dem Deutschen Reiche abge-

schlossenen Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrage vom 10. Dezember 1891 hat der Bundesrat bemerkt, die von Deutschland eingeräumten Zollermässigungen für Schokolade und Zuckerwerk seien zum Teil an die Bedingung geknüpft, dass die Schweiz der internationalen Zuckerkonvention beitrete. Er fügte bei, dass er über den Beitritt zu dieser Konvention mit dem Präsidialstaate Belgien in Unterhandlung stehe.

Die Frage hat seither nach dem Geschäftsbericht des eidg. Handelsdepartements verschiedene Stadien durchlaufen, und die Aufnahme der Schweiz ist schliesslich von gewissen Bedingungen abhängig gemacht worden, die der Bundesrat unter einigen Vorbehalten für annehmbar erachtet hat. Die Angelegenheit wird gegenwärtig von den Regierungen der beteiligten Staaten geprüft und geht einer baldigen Erledigung entgegen.

— Die Aluminiumproduktion in Nordamerika. Die «N. Y. H. Ztg.» schreibt: Die Vermehrung der Aluminium-Produktion ist erstens auf den Mangel an Kupfer, sodann auch darauf zurückzuführen, dass die Verwendung dieses Metalls eine Ersparnis ermöglicht, sowie auch die Folge davon, dass die Konsumenten sich mehr und mehr mit den guten Eigenschaften des Aluminiums vertraut machen. An Stelle von Kupfer wird das Metall zumeist bei der Fabrikation von elektrischem Draht gebraucht, ferner bei Herstellung aller Artikel, für welche sich Kupferblech eignet, schliesslich auch bei dem Bau von Automobils und der Fabrikation von Küchengerätschaften.

In Californien werden aus Aluminium anstatt aus Kupferdraht hergestellte Kabel besonders von der Bay Counties Power Co. gebraucht, welche Wasserkraft und die Triebkraft von dem Sierra Nevada-Gebirge herleitet. Im warmen Klima Californiens lassen sich solche Aluminiumkabel mit Vorteil verwenden, wozogen in kälteren Gegenden nicht möglich ist, da sich bei niedriger Temperatur Eis an solchem Draht bildet und dessen Bruch herbeiführt. Die Fabrikanten von Standuhren beginnen in stärkerer Masse Aluminium an Stelle von Messing zu verwenden, welches letzteres während des vergangenen Jahres ansehnlich gestiegen und erst im Januar um 1/2 c. pro Pfd. im Preise hinaufgesetzt worden ist.

La production du cuivre. Les Etats-Unis, grands producteurs eux-mêmes, augmentent d'une façon constante leur consommation; de là d'ailleurs, l'influence prépondérante qu'ils exercent sur le marché des cuivres. Mais, il s'est produit aussi, en 1905, un fait exceptionnel, celui d'une frappe enorme de monnaie de cuivre en Chine; de ce chef, on estime que le Celeste-Empire a pu absorber 60,000 tonnes de l'excédent de production. On croit, au surplus, qu'une partie des achats a dû être renvoyée aux Etats-Unis, par suite de la dépréciation que provoquait cette frappe inopinée, dans le change des moyens monétaires normaux.

«L'Economiste français» donne les chiffres suivants concernant la production du cuivre dans les principaux pays:

Etats-Unis	1905		1904		Chili	1905		1904	
	Tonnes	Tonnes	Tonnes	Tonnes		Tonnes	Tonnes	Tonnes	Tonnes
Mexique	421,000	562,700	65,000	69,500	Australie	32,500	30,100	30,000	28,700
Espagne et Portugal	49,000	47,000	49,000	47,000	Allemagne	21,000	21,000	21,000	21,000
Japon	37,500	34,800	37,500	34,800	Canada	21,000	19,200	21,000	19,200

Viennent ensuite la Russie avec 40,000 tonnes, le Pérou 40,000 tonnes également, et puis une série de pays dont les contingents sont tous inférieurs à 10,000 tonnes. La production globale ressort à 723,500 tonnes en 1905, contre 648,900 en 1904.

La production, en 1905, a dépassé tout maximum antérieur. En 1903, on était à 585,000 tonnes; en 1902, à 542,000; en 1901, à 511,000 et, en 1900, à 486,000. En remontant à 1896, on ne trouve plus qu'une production de 373,000 tonnes, c'est-à-dire que, en dix ans, le rendement a doublé presque exactement. En remontant à vingt ans, au lieu de dix seulement, il a triplé, ou à peu près, et pourtant, tels ont été les progrès de la consommation, qu'on parle aujourd'hui de la rareté du cuivre.

Il est difficile de raisonner exactement, sans doute, de ce qui se manifesterait pendant l'année courante. D'une part, l'activité des constructions maritimes un peu partout, celle des constructions mécaniques de tout ordre aussi, font pressentir un nouveau développement de la consommation; d'autre part, l'accroissement de la production est certain. En 1905, le prix du cuivre fut, pendant les trois premiers mois de l'année, de 68 livres sterling par tonne environ, plutôt au-dessus; il fut plus faible et descendit même à 66 livres sterling pendant le deuxième trimestre, il atteignit 70 et 72 livres sterling pendant le troisième, pour clôturer, en décembre, à 79 livres sterling.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Anglais.				
8 mars		15 mars		
£	£	£	£	
Encaisse métallique	27,822,269	28,635,278	Billets émis . . . 54,346,495	
Réserve de billets	26,054,545	26,831,655	Dépôts publics . . . 17,404,157	
Effets et avances	83,254,584	83,722,936	Dépôts particuliers	41,787,581
Valeurs publiques	16,280,867	16,114,832		41,012,269
Banque nationale de Belgique.				
8 mars		15 mars		
fr.	fr.	fr.	fr.	
Encaisse métal.	128,055,678	128,760,809	Circulat. de billets	665,523,470
Portefeuille	589,968,466	572,390,768	Comptes-courants	116,263,767
				671,866,110
				90,938,437
Deutsche Reichsbank.				
7. März		15. März		
Mark	Mark	Mark	Mark	
Metallbestand	967,243,000	1,005,035,000	Notenzirkulation	1,236,341,000
Wechselportef.	819,375,000	822,139,000	Kurzf. Schulden	575,237,000
				641,190,000
Banque de France.				
8 mars		15 mars		
fr.	fr.	fr.	fr.	
Encaisse mé-tallique	3,944,920,396	3,942,840,431	Circulation de billets	4,735,328,450
Portefeuille	819,589,585	817,803,225	Comptes cour.	655,150,640
				667,352,472
Banca d'Italia.				
20 février		28 février		
L.	L.	L.	L.	
Moneta metallica	651,443,362	722,821,705	Circolazione	964,509,950
Portafoglio	334,851,265	354,719,558	Conti corr. a vista	103,145,873
				106,283,504
Oesterreichisch-Ungarische Bank.				
7. März		15. März		
Kronen	Kronen	Kronen	Kronen	
Metallbestand	1,404,924,376	1,410,468,686	Notenzirkulation	1,636,696,360
Wechsel:				1,618,813,280
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	150,998,686
auf das Inland	408,251,055	376,658,939		154,978,169

**Schweizerische Kreditanstalt in Zürich, Basel & Genf****Einladung zur Generalversammlung**

Die Herren Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden zu der 49. ordentlichen Generalversammlung, welche

**Samstag, den 31. März 1906, vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr**

im Uebungssaal der Tonhalle (Eingang-Gotthardstrasse) in Zürich stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Konstatierung der erfolgten Vollenzahlung der im März 1905 ausgegebenen 20,000 neuen Aktien.
- 2) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Jahr 1905.
- 3) Bericht und Antrag der Revisionskommission betreffend Abnahme der Rechnung über das Jahr 1905.
- 4) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des im Jahre 1905 erzielten Reingewinnes.
- 5) Genehmigung eines mit der Bank in St. Gallen abgeschlossenen Vertrages betreffend fakultativen Umtausch der Aktien der Bank in St. Gallen in solch der Schweiz. Kreditanstalt.
- 6) Genehmigung eines mit der St. Galler Handelsbank abgeschlossenen Vertrages betreffend Fusion dieser Bank mit der Schweiz. Kreditanstalt und Errichtung einer Niederlassung der letzteren in St. Gallen.
- 7) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Erhöhung des Grundkapitals um 15 Millionen Franken.
- 8) Revision der Art. 3, 22 und 41 der Statuten.
- 9) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 10) Wahlen in die Revisionskommission.

Rechnung und Revisorenbericht sind vom 23. März an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokale der Anstalt aufgelegt.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben von Freitag, den 23. März bis Donnerstag den 29. März an der Wertschriftenkasse der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und an den Kassen der Schweiz. Kreditanstalt in Basel und Genf bezogen werden. Am Versammlungstage selbst und am Tage vor der Versammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Jahr 1905, sowie des Berichtes der Revisionskommission verabfolgt werden.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass nach § 49 der Statuten für die Behandlung der Traktanden 7 und 8 mindestens ein Viertel des Aktienkapitals in der Generalversammlung vertreten sein muss.

Zürich, den 10. März 1906.

Namens des Verwaltungsrates,

(54)

Der Präsident:

**Aegg-Arter.**

Die Direktion:

**Frey, Escher, Kurz.**

**Aktiengesellschaft****Neues Stahlbad St. Moritz**

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der Samstag, den 24. März 1906, vormittags 11 Uhr, im Grand Hotel Bellevue au Lac in Zürich stattfindenden

**XVI. ordentlichen Generalversammlung**

eingeladen.

**Traktanden:**

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1905.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Jahresrechnung pro 1905 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
- 6) Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 17. März 1906 an auf dem Bureau der Direktion in Chur (Alexanderstrasse 557a) zur Einsicht der Aktionäre auf. (390)

Gedruckte Jahresberichte und Eintrittskarten können ebendasselbe gegen schriftliche Angabe der Aktiennummern drei Tage vor der Generalversammlung bezogen werden.

St. Moritz, den 6. März 1906.

**Der Verwaltungsrat.**

**Spezialitäten für Elektrizitätswerke**

Ausser den bekannten Kupfer- und Messingartikeln halten wir:

Silberdraht, Nickelindraht, Aluminiumdraht } Grösses Lager  
Stahldraht, verzinkt, Eisendraht, verzinkt, Bi-Mc- } in Biel.  
tall, Ankerseile, Drahtseile, mit od. ohne Hanfeinlage }

Isolatoren von der Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Cie. A. G., Selb in Bayern.

**Spezialität: Hochspannungs-Isolatoren.**

[111]

**H. Kleinert & Cie. in Biel.**

**„WEGGIS“ (Vierwaldstättersee)****Hotel Post & Terminus**

bei der Landungsbrücke. Pensionspreis von Fr. 6 an. Man verlange Prospekt. (653.) Geschwister Zimmermann.

**Société anonyme internationale de Transports  
Gondrand Frères**

Capital: Fr. 11,000,000, entièrement versé

**Siège social: BRIGUE (Simplon)**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**

le 11 avril 1906, à 2 heures de l'après-midi, dans les salles de la Banque Populaire de Lugano, à Lugano, pour délibérer sur le suivant

**Ordre du jour:**

- 1° Présentation du bilan de l'exercice 1905 par le conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Délibération sur le bilan et détermination du dividende revenant aux actions privilégiées et aux actions ordinaires.
- 4° Détermination des jetons de présence de MM. les administrateurs pour 1906.
- 5° Election de 4 administrateurs en remplacement de quatre administrateurs sortants.
- 6° Emolument de MM. les commissaires-vérificateurs pour 1906.
- 7° Nomination de trois commissaires-vérificateurs effectifs et de deux suppléants pour 1906.

Le bilan, le compte de profits et pertes de 1905 ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs pourront être consultés par MM. les actionnaires auprès du siège social de la société à Brigue dès le 3 avril prochain. Le dépôt des actions nécessaires pour assister et voter à l'assemblée devra avoir lieu au plus tard le 6 avril 1906:

à la caisse de la société à Brigue,  
auprès des succursales de la société à Bâle, Lucerne, Chiasso, Munich et Mannheim,  
auprès de la Banque fédérale à Zurich, Bâle, Lausanne, Genève et Vevey,  
auprès de la Banque Populaire de Lugano, à Lugano, (657.)  
auprès de MM. Ressi & Co, banquiers, à Milan.  
Brigue, le 20 mars 1906.

**Le conseil d'administration.**

**Guss-Baustein-Fabrik Zürich A. G., Zürich****EINLADUNG**

zu der am Samstag, den 31. März 1906, nachmittags 3 Uhr, im 1. Stock des Bankhauses Kugler & Cie., Zürich, stattfindenden

**I. ordentlichen Generalversammlung.**

**Traktanden:**

- 1) Jahresbericht und Vorlage der Jahresrechnung pro 1905.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Jahresrechnung unter Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
- 4) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 5) Wahl der Kontrollstelle.
- 6) Antrag auf Statuten-Aenderung.

Die Jahresrechnung liegt im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Die Stimmkarten können beim Bankhause Kugler & Cie. gegen Deposition der Aktien oder Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit 29. d. M. in Empfang genommen werden.

**Der Verwaltungsrat.**

**Die Actiengesellschaft zur Twannbachschlucht**

hat sich aufgelöst. Gläubiger mögen ihre Forderungen bis 1. April 1906 bei Herrn K. Irlet in Twann eingeben.

**Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth**

(Aktiengesellschaft)

**in Arlesheim**

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung ist die Dividende der Prioritäts-Aktien auf 5% festgesetzt. Die Auszahlung dieser Dividende erfolgt von heute an spesenfrei mit (646)

**Fr. 25. per Aktie gegen Rückgabe des Coupons Nr. 4**

in Basel beim Bankhause Ehinger & Cie.  
» » beim Bankhause A. Sarasin & Cie.  
» Münchenstein bei der Gesellschaftskasse,  
» Zürich bei der Aktiengesellschaft Len & Cie.  
» » bei dem Bankhause Alfred Schnuppisser & Cie.

Basel, den 19. März 1906.

**Der Verwaltungsrat.**

# „MOTOR“

## Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität in Baden

### Ausgabe neuer Aktien

Die Generalversammlung des «Motor», Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität in Baden vom 3. Juni 1905 hat beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 10,000,000. — auf Fr. 15,000,000. — zu erhöhen. Von den neuen Aktien Nr. 20,001—30,000 gelangte im Juni v. J. zunächst die Hälfte, und zwar Nr. 20,001—25,000, mit Fr. 2,500,000. — zur Ausgabe, auf welche zur Zeit 50 % einbezahlt sind. Die Vollzahlung dieser Aktien ist per 1. Juli 1906 vorgesehen. Dem Verwaltungsrat wurde ferner die Ermächtigung erteilt, die noch verbleibenden Fr. 2,500,000 neuer Aktien Nr. 25,001—30,000 zu ihm gutschmeiner Zeit und zu von ihm festzusetzenden Bedingungen zu heben. Gestützt hierauf hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 5. März d. J. die Emission derselben beschlossen. Ein Betrag von

#### nom. Fr. 2,250,000 dieser Aktien

ist von einem Bankenkonsortium übernommen worden mit der Verpflichtung, dieselben den Aktionären des «Motor» nach Massgabe ihres Aktienbesitzes zum Kurse von 125 % = Fr. 625. — per Aktie innert einer bestimmten Frist zum Bezuge anzubieten. Diese Aktien sind vom 1. Juli 1906 ab im Verhältnis des einbezahlten Kapitals dividendenberechtigt.

In Erfüllung dieser Verpflichtung laden die unterzeichneten Banken hiemit die Aktionäre des «Motor» zur Subskription auf diese neuen Aktien ein unter nachfolgenden Bedingungen:

- 1) Auf je 6 Motor-Aktien kann eine neue und auf je 50 Motor-Aktien können 9 neue Aktien innert der Frist vom 19. bis 28. d. Mts. nach Massgabe der Bestimmungen unter Ziffer 3 gezeichnet und vom 1. Juli 1906 ab bezogen werden.
- 2) Zu diesem Zwecke stehen den Aktionären des «Motor» bei den unten genannten Zeichnungsstellen besondere Anmeldescheine zur

Zürich, Winterthur, Leipzig und Baden, den 12. März 1906.

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich.

Zeichnungen werden entgegengenommen in

Zürich: bei der Schweiz. Kreditanstalt.

» Aktiengesellschaft Leu & Co.

» Bank in Winterthur, Zürich.

Verfügung, auf welchen die Nummern der alten Aktien, gestützt auf welche das Bezugsrecht ausgeübt wird, genau vorzumerken sind. Sollten gleiche Nummern alter Aktien von verschiedenen Seiten zur Ausübung des Bezugsrechtes angemeldet werden, so wird den betreffenden Zeichnern davon Mitteilung gemacht, damit der richtige Besitzer eines mehrfach angemeldeten alten Titels ermittelt werden kann. Von der Einsendung der alten Aktien zur Abstempelung wird unter diesem Vorbehalt Umgang genommen.

- 3) Für jede gezeichnete Aktie sind bei der Zeichnung Fr. 125. — entsprechend dem Agio von 25 % gegen Quittung der Zeichnungsstelle zu erlegen. Am 1. Juli 1906 ist die erste Hälfte des Nominalwertes mit Fr. 250. — zu bezahlen, und es sind die gezeichneten Stücke gegen Rückgabe der Quittung über die geleistete Einzahlung des Agios von 25 % bei der betreffenden Zeichnungsstelle zu beziehen. Die Zahlung der ersten Hälfte des Nominalwertes kann auch nach dem 1. Juli 1906 entrichtet werden unter Aufzahlung von 5 % Zinsen vom Fälligkeitstage an bis zum Datum der Abnahme der Stücke. Immerhin soll die Abnahme der Stücke bis längstens am 31. August 1906 erfolgen. Die Einberufung weiterer Einzahlungen kann jederzeit durch den Verwaltungsrat des «Motor», jedoch nicht vor dem 31. Dezember 1906 erfolgen. Dabei ist eine Einzahlungsfrist von mindestens vier Wochen innezuhalten.
- 4) Es werden vorerst auf den Inhaber lautende Interimsscheine ausgegeben, welche mit vier Dividendencoupons versehen sind. Nach ihrer Vollzahlung werden die Interimsscheine gegen definitive Titel umgetauscht.

Bank in Winterthur.

Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig.

Bank in Baden in Baden.

(645)

Winterthur: bei der Bank in Winterthur.

Baden: » Bank in Baden.

## Dätwyler & C<sup>ie</sup>, Zürich

(199) **Bank- und Effekengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

## Luftkurort Weggis am Vierwaldstättersee Pension Villa Alpenblick

Komfortabel eingerichtet, herrlich gelegene und fein geführte Familienpension, in erhöhter, staubfreier und geschützter Lage. 10 Minut. von der Landungsbrücke. Pensionspreis Fr. 5.50 bis Fr. 9. — Portier und Wagen am Schiff.

Besitzerin: **Frl. Augusta Müller.**

## Vertreter für die Schweiz gesucht

von einer

bedeutenden, leistungsfähigen

## Dauerbrandofenfabrik

Deutschlands.

Vorteilhafte Bedingungen. — Gefl. Offerten unter Chiffre X 1136 X an Haasenstein & Vogler in Genf. (642)

## Beteiligungs-Gesuch

Gebildeter, sprachenkundiger Kaufmann, bilanzfähiger Buchhalter, wünscht sich mit zirka 30 Mill. an solidem, gut gehendem Geschäft aktiv zu beteiligen. Prima Referenzen, Diskretion verbürgt. (655)

Gefl. Offerten unter Chiffre Ve 1674 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.

## Société „The Majestic Palace Hôtel“

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

### assemblée générale extraordinaire

pour le vendredi, 30 mars 1906, à 3 heures de l'après-midi, à l'hôtel de ville, à Vevey.

Ordre du jour:

- 1° Autorisation pour achats d'immeubles et de droits immobiliers.
- 2° Propositions individuelles. (641)

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur indications des numéros des certificats provisoires, chez MM. A. Cuenod & C<sup>ie</sup>, à Vevey, du 20 au 29 mars 1906.

Vevey, le 17 mars 1906.

Le conseil d'administration.

Letzte Neuheit **Füllfederhalter „Just“**

Uebertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Vortrefflich funktionierend. Regelmässiger Ausfluss. Teleskop-Kappe. Kaufen Sie keine Füllfederhalter, ohne vorher beichtigt zu haben. Verlangen Sie den Namen JUST.

(301) Ueberall zu haben. Katalog auf Verlangen gratis und franco durch das General-Dépot für die Schweiz: Papeterie Briquet & fils Cité 4 et 6, à Genève.

## Société de l'industrie des Hôtels

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le Samedi 24 mars à 3 heures, à l'Hôtel du Lac, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1905.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination d'un administrateur.
- 5° Nomination des commissaires-vérificateurs

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée générale, les actions doivent être déposées, jusqu'au 23 mars, à la caisse de MM. Galopin, Forget & C<sup>ie</sup>, banquiers, 66, rue du Sand.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1905, approuvés par MM. les commissaires-vérificateurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires à l'adresse ci-dessus. (553)